

24. August 2012



© 2012 shutterstock Mehr sehen mit weniger Licht

Zu viel Licht: Richtlinien gegen Lichtverschmutzung in Kraft

Südtirolweit gelten seit kurzem Richtlinien zur Einschränkung der Lichtverschmutzung und zur Energieeinsparung. Damit sollen eine unnötige und umweltschädigende Beleuchtung des Nachthimmels vermieden und Energie eingespart werden.

Von Lichtverschmutzung spricht man, wenn die nächtliche Dunkelheit durch von Menschen betriebenen Lichtquellen erhellt wird. Diese Lichtverschmutzung wirkt sich auf die Umwelt, auf Pflanzen und Tiere ebenso wie auf den Menschen aus.

Beispielsweis sind lichtverschmutzte Meere, Böden oder Lufträume für viele Lebewesen nicht mehr bewohnbar.

Zudem benötigt die nächtliche Beleuchtung Energie. Die Landesregierung hat daher Ende vergangenen Jahres Richtlinien zur Einschränkung der Lichtverschmutzung und zur Energie-einsparung festgelegt.

Die Kriterien wurden der Europäischen Kommission zur Überprüfung vorgelegt. Nachdem das Notifizierungsverfahren abgeschlossen worden ist, konnten die Kriterien am 31. Juli 2012 im Amtsblatt der Region veröffentlicht werden und sind nun rechtskräftig.

Regelung für Neubau und Anpassungen

Die nun rechtwirksamen Vorgaben regeln den Bau neuer Anlagen zur öffentlichen Außenbeleuchtung, zielen aber auch auf die stufenweise Anpassung bereits bestehender öffentlicher Außenbeleuchtungen in ganz Südtirol ab.

Künftig sollen Flächen oder Gegenstände nur mehr gezielt beleuchtet und der Nachthimmel nicht unnötig erhellt werden.

Auch sollen neue, energie- und umweltschonende Beleuchtungskörper zum Einsatz kommen.